



Stellungnahme: Medienmitteilung „Eine sichere Schweiz für alle“ der FDP

Luzern, 26. Oktober 2012

Der VSPB begrüsst den Vorstoss der FDP

pd – Anlässlich einer Medienkonferenz präsentierte heute die FDP ein Paket von Massnahmen, mit welchen die echten Probleme der Kriminalität, Gewalt und des Drogenhandels bekämpft werden sollen. „Wir begrüssen diesen Vorstoss und hoffen, dass den Worten auch Taten folgen“, sagt Jean-Marc Widmer, Präsident des Verbands Schweizerischer Polizei-Beamter VSPB und fügt hinzu: „Jetzt ist definitiv der Zeitpunkt zum Handeln gekommen, denn es geht um die Sicherheit aller. Den Kriminellen muss klar signalisiert werden, dass die Bevölkerung es leid ist, beraubt oder angegriffen zu werden!“

Die Sicherheitsprobleme werden in der Schweiz immer deutlicher spürbar. Der Drogenhandel weitet sich stetig aus und die Gesetzgebung kann mit den Entwicklungen der Kriminalität nicht mehr Schritt halten. Deshalb stellten die Sicherheitsdirektoren und -politiker der FDP heute an ihrer Medienkonferenz einen umfassenden Forderungskatalog für mehr Sicherheit vor. So sollen beispielsweise Personen, welche Beamte bedrohen, bespucken oder gar angreifen härter bestraft und die Zahl der Polizistinnen und Polizisten im Land unbedingt überdenkt werden. „Das sind genau die Punkte, die wir schon seit längerem fordern. Endlich finden diese nun auch bei den Politikerinnen und Politikern Gehör“, sagt Jean-Marc Widmer.

Auf der Linie des VSPB

Die Ideen der FDP decken sich mit den Forderungen des VSPB. Schon im November 2009 reichte der Verband die Petition „STOPP DER GEWALT GEGEN DIE POLIZEI“ ein, welche auch härtere Strafen bei Gewalt und Drohungen gegen Beamte forderte. „Gewalt und Drohungen gegen Polizistinnen und Polizisten werden meist bagatellisiert und dies oft auch bei Wiederholungstätern. Das ist einfach inakzeptabel. Es braucht endlich unverzügliche und abschreckende Strafen“, betont der VSPB-Präsident. Anlässlich der Delegiertenversammlung im Juni wies Jean-Marc Widmer auf den massiven Polizeimangel hin. „Das die Sicherheitsdirektoren und -politiker der FDP nun die gleichen Beispiele zitieren zeigt, dass wir mit unserer Forderung nach massiv mehr Polizistinnen und Polizisten richtig liegen“, kommentiert Jean-Marc Widmer das Mediencommuniqué der Partei und fügt hinzu: „Jetzt hoffen wir nur, dass die Forderungen nach Null Toleranz und adäquaten Polizeibeständen nicht wieder verstummen.“

Weitere Informationen erteilen:

In Deutsch und Italienisch: Max Hofmann, Generalsekretär VSPB, Tel. 076 381 44 64

In Französisch: Jean-Marc Widmer, Präsident VSPB, Tel. 079 941 49 38